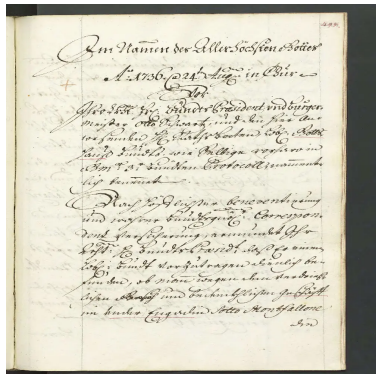


Objekte / Dokumente

AB IV 01/098.09-01 - Verhandlungen des Gotteshausbunds vom 4.–20. September 1736 (04.09.1736 - 18.09.1736)

AB IV 01/098.09-01



Allgemein

Titel / Bezeichnung	Verhandlungen des Gotteshausbunds vom 4.–20. September 1736
Datum	04.09.1736 - 18.09.1736
Bemerkung zur Datierung	Kalender: z. T. alter Stil an neuen Stil angepasst
Verzeichnungsstufe	Einzelstück
Institution	Staatsarchiv Graubünden

Beschreibung

Sprachen	Deutsch
Form und Inhalt	24.8. [bzw. 4.9.] - Begrüssung (495) - Aufnahme der Mehren zum Vollzug des Kompromissprojekts zum Marnia-Handel. (496f.) Da viele Meinungen widersprüchlich formuliert sind, soll der Bundsschreiber einen "Extract" anfertigen - Der Bundspräsident mahnt zum Frieden im Unterengadin, ansonsten sich die zwei anderen Bünde einmischen würden (497f.) 25.8. [bzw. 5.9.] - Aufnahme der gerichtsgemeindlichen Mehren gemäss "Extract": Demnach nimmt die Mehrheit das Projekt an und überlässt die Vollzugsbestimmungen der Session. (499ff.) An die Nachbarschaft Scuol wird ein "scharffes Schreiben" abgesandt - Der Bundspräsident erhält Instruktionen für die Stellungnahme gegenüber den zwei anderen Bünden (502f.) - Nachträgliche Mehren aus dem Bergell werden mitklassifiziert (504) - Falls sich die Nachbarschaft Scuol weiterhin gegen den Kompromiss sträube, sollen die Hochgerichte Mannschaften von je 50 Mann aufstellen. Für deren Offiziere und begleitende Politiker werden Tagessaläre fixiert (504ff.) 2.9. [bzw. 13.9.] - Der Ammann von Lavin beschwert sich, weil der ansässigen Frau NN Bonorand Güter in Schiers gepfändet worden seien. (507f.) Die Beschwerde wird an die Behörden des Zehngerichtebunds weitergeleitet - Ratsherr [Bernhard] Cleric soll eine Quittung für bezahlte Schulden ausstellen, ausserdem soll er das Darlehen an "envoyé" [Peter] von Salis zurückzahlen (508f.) - Um jegliche Zweifel auszuräumen wird B. Cleric zitiert (510f.), woraufhin er sich rechtfertigt (512f.). Anschliessend werden Verordnungen für ausbezahlte Pensionsgelder und Schulden erlassen (513ff.) - Die wegen des Marnia-Handels ins Unterengadin entsandten Deputierten fordern Saläre ein. (516f.) Dabei will man noch die Reaktion aus Scuol abwarten (518) 4.9. [bzw. 15.9.] - Eingang eines Briefs aus Scuol, wonach die Nachbarschaft das Kompromissprojekt annehmen will, wenn einige Punkte abgeändert werden (518f.) - Das Projekt muss nochmals besprochen werden, wobei sich vorgesehene Schiedsrichter zurückziehen. (519f.) Es wird entschieden, nochmals nach Scuol zu schreiben, um die Abtragung der Spesen und Auflagen zu erreichen (521) - Die Gerichtsgemeinden sollen die aktuellen Sitzungssaläre übernehmen (521f.) - Johann Marnia sollen alle Güter zurückgegeben werden, zudem soll er einen Schadenersatz von 2000 fl. erhalten. (522) Bei weiterer Renitenz seitens Scuol würde man die zwei

Beschreibung

anderen Bünde einschalten 7./18.9. - Der bischöfliche Kanzler erneuert Zollklagen gegen die drei Terzale im Münstertal. (524f.) Hierzu soll er Urkunden zu den Zollrechten kopieren lassen - Die Protestanten von Poschiavo klagen gegen die dortige katholische Obrigkeit. (526ff.) Das Geschäft wird vertagt

Kategorie Schriftgut
Art Papier

Provenienz und Erhaltung

Standort Staatsarchiv Graubünden
Provenienz Freistaat Gemeiner Drei Bünde

Weitere Informationen

Signatur / Identifikationsnummer AB IV 01/098.09-01
Quelle Archivdatenbank des Staatsarchiv Graubünden: <https://staatsarchiv-findsystem.gr.ch/home/#!/content/ed78eef290164b2fa4debcf18507ae5b>

Rechte und Zugang

Benutzbarkeit FreiEinsehbar
Reproduktionsart Benutzungskopie/Sicherheitskopie: Digitalisat
Schutzfrist 0 Jahre (Frei zugänglich)
Schutzfrist Ende 20.09.1736
Nutzungsrechte Gemeinfrei
